

# nordlicht

6 / 7  
2011

Gemeindeblatt der Region Nord des Kirchenkreises Potsdam  
Bornim-Bornstedt-Eiche-Golm-Grube-Pfingst-Sacrow





33. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag  
Dresden 1.-5. Juni 2011



*Einer teilt reichlich aus  
und hat immer mehr;  
ein andrer kargt,  
wo er nicht soll,  
und wird doch ärmer.*

*Spr 11,24*

*Wo dein Schatz ist,  
da ist auch dein Herz.*

*Mt 6,21*

*Monatssprüche für Juni und Juli*

Während seines ersten Aufenthaltes in Paris ging der deutsche Schriftsteller Rainer Maria Rilke (1875-1926) jeden Mittag in der Begleitung einer jungen Französin an einer alten Bettlerin vorbei. Stumm, starr, unbeweglich und unbeteiligt saß sie Tag für Tag auf einem Mauerstück eines öffentlichen Gartens. Zu keinem Geber sah sie auf. Sie bat nicht und dankte nicht. Hatte einer ein Geldstück in ihren Handteller gelegt, dann holte sie die Hand zu sich zurück, ließ die Münze in ihrer Kleidertasche verschwinden und schickte die aufgetane Hand wieder von sich fort.

Während nun die Französin die Bettlerin stets mit einer ansehnlichen Gabe bedachte, spendete Rilke keinen Sou. „Man müsste ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand“, sagte er ihr, als sie sich über sein Verhalten wunderte. Am nächsten Mittag

trug der Dichter eine kaum erblühte weiße Rose zart, behutsam und gütig zwischen den Spitzen seiner Finger. Über das Gesicht der Freundin lief Freudenröte. Sie dachte: „Mir eine Rose aus der Hand Rainer Maria Rilkes!“ Doch sie bekam die Rose nicht. Bei der Bettlerin angekommen, stand der Dichter still und legte die weiße Rose in die geöffnete Hand der alten Frau. Da geschah, was bisher noch nie geschehen war: Die Bettlerin sah zum Geber empor. Mehr noch: sie stand auf, griff nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Dichterrose fort.

An den folgenden Tagen mied Rilke die Straße der Bettlerin. Die Freundin hingegen konnte es nicht unterlassen, alle Tage den gewohnten Weg zu gehen, nur um - wie sie sich selbst zur Entschuldigung sagte - der Bettlerin die ihr täglich

zustehende Münze zu geben. Doch zu ihrer großen Verwunderung traf sie die Bettlerin nicht an. Nach einer Woche hielt sie das Schweigen nicht länger aus. Sie war entschlossen, mit dem Dichter über die Wirkung seiner Gabe zu sprechen, und zwar sobald er das nächste Mal an der Bettlerinstraße vorübergehen wollte. Aber genau in dem Augenblick, da sie ihre Frage stellen wollte, bog Rilke in die seit einer Woche gemiedene Straße ein. „Jetzt können wir wieder hier entlanggehen, denn sie sitzt heute wieder an ihrem Platz.“ Die Freundin war nur noch eine einzige Frage. Der Dichter hatte recht. Die alte Bettlerin saß wie gewohnt auf dem Mauerstück: stumm, starr, unbeweglich, unbeteiligt. Und während die Rilke-Freundin eine Münze in die ausgestreckte Hand legte, die größer war als je zuvor, und die Bettlerin diese auf die übliche Weise verschwinden ließ, gab Rilke nichts. Die Freundin aber hatte eine Frage, die sie nicht unterdrücken konnte: „Wovon hat sie all die Tage, da niemand Geld in ihre Hand legen konnte, gelebt?“ Rainer Maria Rilke antwortete ihr: „Von der Rose!“

Aus: Hans Franck, Das Herzgeschenk

### **Kreisjugendpfarrer Jochen Reinke**

Liebe Leserinnen und Leser des Nordlichtes, in dieser Ausgabe darf ich Sie begrüßen. Mein Name ist Jochen Reinke. Ich arbeite seit Januar als Ordiniertes Gemeindepädagoge im Kreisjugendpfarramt des Kirchenkreises und wohne mit meiner Familie im Bornstedter Pfarrhaus. Wir sind bei vielen Gelegenheiten herzlich willkommen geheißen worden, wofür wir sehr dankbar sind. Nun fühlen wir uns schon richtig wohl in Potsdam.

Ich selbst nehme Kontakt zu den Jugendlichen und Gruppen auf und gestalte gemeinsam mit ihnen die Kreisjugendarbeit. Gleich im Januar haben wir im Kreisjugendkonvent das neue Jahr geplant. Zu unserem Jahresprogramm gehören Fahrten, wie zum Beispiel eine Paddeltour um Potsdam, die in den Osterferien stattfand, eine Fahrt zum Kirchentag und zum Landesjugendcamp, zwei Sommerrüstzeiten und eine Fahrt nach Taizé. Zusätzlich gab es den Ökumenischen Jugendkreuzweg, der auch durch die Nordregion führte. Außerdem wird es Jugendnächte, Spiele- und Filmabende und andere Veranstaltungen geben. Darüber hinaus stehe ich den Jugendgruppen sowie den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden beratend zur Seite.

Unser Ziel in der Kreisjugendarbeit ist, dass junge Menschen dem Evangelium von Jesus Christus begegnen und damit Gemeinschaft sowie Begleitung erfahren. Weiterhin gehören zu unseren Zielen und Grundsätzen: gelebter Glaube, Vertrauen auf Gott, Selbstorganisation der Jugend, soziales Engagement, politisches Profil und

*Titelseite:  
Peter Rogge, NACKTE KLEIDEN, Detail  
siehe Ausstellung in Golm*

die Hoffnung auf eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit.

Da es nicht möglich ist regelmäßig in allen Kirchengemeinden vor Ort Veranstaltungen anzubieten, organisieren wir kirchengemeinde-übergreifende Angebote für Kinder und Jugendliche im Kirchenkreis Potsdam. Dabei ist es uns wichtig, die einzelnen Kirchengemeinden trotzdem nicht aus dem Blick zu verlieren, und mit unseren Angeboten auch vor Ort zu sein. So hat uns während unserer Paddeltour die Kirche in Grube für eine Nacht beherbergt (siehe kurzen Bericht im Grube-Teil).

Über die klassische kirchliche Jugendarbeit hinaus betreiben wir ein offenes Jugendhaus im Zentrum-Ost, wo wir offene Jugendarbeit anbieten. Auch wenn diese sozialpädagogische Arbeit ganz anders ist, so ist sie dennoch wichtiger Bestandteil unserer evangelischen Jugendarbeit. Wenn Sie interessiert, was in unserer Kreisjugendarbeit geschieht, oder sie Jugendliche darauf aufmerksam machen wollen, dann gucken sie doch auf unsere Internetseite: [www.ejpot.de](http://www.ejpot.de).

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit und freue mich auf zukünftige Begegnungen!

Jochen Reinke  
Kreisjugendpfarrer

### **Interview mit Jochen Reinke**

*Was war dein erster Berufswunsch als Kind?*

S-Bahnfahrer. Im Kindergarten habe ich mit meinen Freunden S-Bahn gespielt. Die S-Bahn gehörte in Berlin zu meinem Alltag und faszinierte mich. Ich bin sogar mal zu Fasching als S-Bahn gegangen.

*Welche CD liegt gerade in deinem CD-Player?*  
Keine, weil ich die CD, die ich hören will gleich aus dem CD-Schrank nehme und hinterher wieder reinstelle. Das ist ganz unterschiedliche Musik, je nach Situation und Stimmung: Klassik genauso wie Rock.

*Was hast du im Sommer vor?*

Zwei Sommerfahrten, eine Segelrüste und eine Sommerrüste, gemeinsam mit Jugendlichen, auf die ich mich schon ganz besonders freue.

*Dein absoluter Lieblingsfilm, den jeder mal gesehen haben sollte?*

Lange Zeit war das „Schlafes Bruder“, der ist beeindruckend abgebildet. Die Bilder, geschnitten mit der Musik – da krieg’ ich echt ’ne Gänsehaut. Aber ein Film, den jeder gesehen haben muss... momentan hab ich da keinen Favoriten.

*Gibt es etwas, das du immer bei dir hast?*

Ja, meinen Fahrradcomputer als Uhr. Jetzt ist es 21:04 Uhr. Den find ich ganz toll. Und ein Taschentuch. Und natürlich alle meine Hoffnungen und Träume - und meinen Ehering.

*Vervollständige den Satz: Kirche heißt für mich...*

Gemeinschaft der Glaubenden, Nachfolge Jesu, heißt auch Hoffnung auf Gottes Frieden und Gerechtigkeit. Überhaupt gemeinsam zu hoffen, Gemeinschaft zu erleben und leben.

*Hast du ein Lebensmotto?*

Nein, habe ich nicht. Ich versuche in den verschiedenen Situationen meines Lebens mir immer wieder neue Herausforderungen und Ziele zu suchen und Dinge, die mir Freude machen. Mich treiben da ganz verschiedene Dinge an, die ich nicht

in einem Motto wiederfinde. Mein Glaube aber trägt mich total durchs Leben und hilft mir, die verschiedenen Herausforderungen und auch Krisen zu durchleben. Darüber rede ich nicht stets und ständig, aber das ist ein tiefes inneres Gefühl, eine Gewissheit, die mich trägt. Das Interview führte Carolin Eyert.

### Ein Silberstreif am Horizont

Nach langer Zeit des Sparens und der Stellenreduzierungen im Kirchenkreis Potsdam, hat die Synode auf ihrer Frühjahrstagung die Anhebung des Sollstellenplanes im gesamten Kirchenkreis beschlossen. Grundlage dafür ist die positive Entwicklung der Personalkostenzuweisungen aus Kirchensteuern an den Potsdamer Kirchenkreis durch die Landeskirche. So konnte die Synode die Anhebung von 0,3 Stellen für jede Region im Kirchenkreis Potsdam beschließen.

Nun klingen 0,3 Stellen zunächst vielleicht etwas bescheiden, versetzen uns in der Nordregion aber in einen gewissen Handlungsspielraum. Der Sprengelrat hat auf seiner letzten Sitzung grundlegend beschlossen, dass die neuen Stellenanteile in den Bereich „Pfarramtlicher Dienst“ integriert werden. Dieser Bereich ist derzeit mit 1,7 Stellen in der Nordregion ausgefüllt und mit Frau Spinola und Herrn Wizisla besetzt. Nimmt man nun die 0,3 Stellen hinzu, ergeben sich für die Potsdamer Nordregion 2,0 Stellen im „Pfarramtlichen Dienst“.

Durch Beschluss des GKR Pfingst werden die 2,0 Stellen um weitere 0,2 Stellen aus Eigenmitteln der Pfingstgemeinde aufgestockt, so dass am Ende im Sollstellenplan 2,2 Stellen für den „Pfarramtlichen Dienst“ in der Region Potsdam Nord festgeschrieben sein sollen.

Daraus ergibt sich die Möglichkeit der Ausschreibung einer 0,5 (50%) - Stelle im

„Pfarramtlichen Dienst“ in unserer Region. Die Bestätigung des neuen Sollstellenplanes durch das Konsistorium der EKBO – vermutlich zu Beginn des neuen Jahres – ist Voraussetzung dafür.

Mit der Ausschreibung einhergehen werden die Anpassungen in den Zuständigkeitsbereichen der Stelleninhaber und die Integration des zukünftigen Mitarbeiters. Eine spürbare Arbeitsentlastung für Frau Spinola und Herrn Wizisla, in der erfreulicherweise ständig wachsenden Nordregion, erhofft sich der Sprengelrat durch seine Entscheidung.

Karl-H. von Bothmer



### „...da wird auch dein Herz sein“

Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag lädt unter diesem Schriftwort aus Matth 6,21 nach Dresden ein. Hilfe - solch ein Plakat: die Kirchentagslosung in Pink, und ein Herz in der Mitte, ist das nicht zu plakativ, gar zu kitschig? So darf gedacht werden. Wer sich mit der zentralen Rede Jesu beschäftigt, mit der Bergpredigt, weiß: diese Worte treffen ins Herz. Der Kirchentag ist das große Treffen der Evangelischen aus ganz Deutschland. Er wird alle zwei Jahre veranstaltet, in diesem Jahr in der schönen Stadt an der Elbe. Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist typisch evangelisch und damit ein Aushängeschild des Protestantismus in Deutschland. Gottesdienste, Bibelarbeiten, Theater, Konzerte, Angebote für alle Altersgruppen gehören dazu, ein „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich weit über 100.000 Teilnehmer begegnen können, und Gesprächsforen mit Politikern und Künstlern. Gerade Jugendliche bilden

eine große Gruppe der Teilnehmenden, für sie ist gewiss auch die große Gemeinschaft ein wichtiges Erlebnis. Aber auch die anderen Generationen haben etwas von den vielen Jugendlichen, die kommen. Denn sie spüren, dass der christliche Glaube immer noch Massen in Bewegung setzen, ja begeistern kann. Willkommene Gesprächspartner auf Kirchentagen sind Gäste aus der Ökumene, aus Partnerkirchen und aus den christlichen Kirchen der Welt. In diesem Jahr werden wir besonders verbunden sein mit dem Schicksal und der Situation der koptischen Glaubensgeschwister. Auf Kirchentagen haben oft die Laien das Wort. Gerade bei politischen oder kirchenpolitischen Themen bestimmen sie die Debatte und sorgen damit für Gespräch im Sinne des Priestertums aller Gläubigen. Kirchentage sind so etwas wie Tankstellen des Glaubens. Und das Schönste: vieles bekommt man dabei gratis, also zum Beispiel in kleinen zufälligen Gesprächen oder in Andachten und Gottesdiensten. Vielleicht können wir uns in Dresden treffen. So weit ist es ja nicht, und eine Tageskarte ist überhaupt nicht teuer.  
Pfarrer F. Wizisla

### **„Blub“- Rückblick**

Die Arche Noah beim BLUB  
Am 7. Mai 2011 waren wir von 10.00 bis 16.00 Uhr beim „Blub“ in der Gemeinde Bornstedt. Viele Kinder aus den Gemeinden Bornim, Bornstedt, Eiche und Golm waren dabei. Unser Thema war die Arche Noah. In der Bornstedter Kirche hat Frau Blank uns die Geschichte von Noah und der Arche erzählt. Im Pfarrhaus bastelten wir Tiermasken, malten Tiere und dachten nach, wie es Noah und seiner Familie ergangen ist. Wir haben Tierplätzchen gebacken und Raubtiere gefüttert (die Raubtiere waren wir.) Aus leeren Plastikfla-

schen baute jeder seine Arche.  
Der Tag ging viel zu schnell vorbei.  
Wir danken Frau Koch, Frau Grafe und den anderen Helferinnen. Bis zum nächsten „BLUB“  
Julia Wascher aus Bornstedt

Am Samstag trafen sich 26 Kinder in der Bornstedter Kirche und redeten über Noah und seine Arche.  
Im Gemeindehaus bekamen die Gruppen ihre Laufzettel und es war der Start für die Gruppenarbeit.  
Zum Mittag gab es Nudeln. Am Ende haben wir viel gespielt.  
Julian Anton

### **Wohnungen gesucht**

für Flüchtlinge mit Arbeits- und Wohnungserlaubnis  
Inzwischen haben einige junge Afrikaner Wohnung gefunden, auch mit der Hilfe von Wohnungsbaugesellschaften. Aber ich werde weiter um Rat gefragt bei der Wohnungssuche. Da der Schlaatz und Drewitz trotz der preiswerten Angebote für am Äußeren erkennbare Flüchtlinge immer noch angstbesetzt ist, richten sich die Wünsche neben der Innenstadt (die Polizei ist dort nah!) auch auf die Wohngebiete der Nordregion. Der Sanierungsgrad steht oft nicht im Vordergrund der Wünsche, stattdessen freundliche Nachbarschaft und genügend Abstellraum für Fahrräder, Handwerkszeug usw. Wer selbst Flüchtling war, kann sich das sicher vorstellen. Ein Ein-Zimmer-Appartement engt diese oft sehr praktisch begabten Menschen eher ein, obwohl sie auch darin viel Einrichtungsphantasie entwickeln können.  
Kontaktadresse: Christa Schröder,  
Tel. 0331/5508708

## Urlaubsvertretung

A. Spinola: Urlaub vom 20. bis 26. Juni und 22. Juli bis 10. August

Vertretung: F. Wizisla und wie Ansage auf dem AB

F. Wizisla: Urlaub vom 11.-31. Juli

Vertretung: A. Spinola und wie Ansage auf dem AB

Nordbüro: Schließzeit vom 11. bis 29. Juli.

Während der Sommerferien bitte die Ansage auf dem AB beachten.



## Die Bornstedter Sonntagsgespräche

Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr, Kirche  
Bornstedt

Prof. D. Dr. Wolf Krötke, Theologe, Berlin:  
„Der Dreieinige Gott – Zugänge zu seinem Verständnis“

## Veranstaltungen der Region

### Augustinuskonvent in Golm

Am 16. und 17. Juli ist der Konvent wieder in Golm. Am Samstag, 16. Juli feiern wir um 17.30 Uhr die Vesper und um 19.30 Uhr die Komplet. Am Sonntag 17. Juli um 9.30 Uhr findet die Lutherische Messe statt. Bestandteil ist immer die Feier des Abendmahles. Wir laden alle ein, die neugierig sind, diejenigen, die schauen wollen oder mitsingen und mit beten möchten. Nähere Informationen dazu im Golm-Teil. Wir freuen uns auf Sie und verbleiben mit vielen guten Segenswünschen.

Gerd Manske

Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr, Kirche Bornstedt

### Lieder der Freude – Gesänge der Stille



aus dem französischen Taizé. Wir laden ein zum Zuhören, Aufatmen, Mitsingen.

Der Glaube an den dreieinigen Gott gehört zur Identität des Christentums. Er eint alle christlichen Konfessionen. Aber warum so kompliziert? Setzt sich die Kirche nicht dem Verdacht des Dreigötterglaubens aus, wenn sie Vater, Sohn und Heiligen Geist unterscheidet? Der Vortrag erklärt, warum das trinitarische Gottesverständnis für den christlichen Glauben unausweichlich ist. Er zeigt, wie es unter den Bedingungen unserer Zeit verantwortet werden muss.

Freitag, 8. Juli, 19.30 Uhr, Pfarrhaus, Ribbeckstraße 17

Filmvorführung: „Saint-Jacques – Pilgern auf Französisch“, Frankreich 2005, 110 Min., Regie: Coline Serreau

Ein Millionenerbe dürfen sie antreten: Drei erwachsene, ungleiche Geschwister, die schon lange kein Wort mehr miteinander reden. Aber sie erben nur, wenn sie gemeinsam auf eine Pilgerreise gehen – natürlich Richtung Santiago de Compostela, wohin auch sonst! Was ihnen und sechs anderen Wanderern passiert, ergibt einen turbulenten, höchst vergnüglichen Film, realistisch, tragikomisch, charmant. Gemeinsam lachen wird schön sein, gemeinsam darüber sprechen auch.

## **Kinderfreizeit**

8.-10. August, in Zeestow bei Nauen  
Information: Edelgard Koch, Katechetin/  
Religionslehrerin, Koch-E@web.de

## **Teenietreff**

für Kinder ab Klasse 6  
Samstag, 25. Juni, 17.30 Uhr, im Kirchgarten der Eicher Kirche  
Infos über Frau Blank oder Frau Koch

## **Konfirmandenunterricht:**

Gruppen im Gemeindehaus der Pfingstgemeinde:

7. Klasse dienstags 16 Uhr bis zum 21. Juni

8. Klasse dienstags 17 Uhr bis zum 7. Juni.

Die Gruppe fährt zum Abschluss ihrer Konfirmandenzeit zum Kirchentag nach Dresden.

Gruppe im Pfarrhaus Bornstedt:

7. Klasse: 18.6. 10-13 Uhr

trächtigen Stadt Dienst tun zu dürfen. Ich komme aus Senzig bei Königs Wusterhausen und mein Lebensweg führte mich bereits für längere Zeit nach Uruguay zum Schüleraustausch, als ökumenische Freiwillige nach Kuba und zum Studium nach Rom.

Nachdem ich die letzten beiden Jahre als Vikarin in Cottbus am Rande des Spreewalds gearbeitet habe, werde ich nun den zukünftigen Standort der Garnisonkirche mit geistlichem Leben füllen und die Menschen, die sich für deren Wiederaufbau einsetzen, seelsorgerlich begleiten. Ich hoffe, dass der malerische Kirchenkreis Potsdam mir bald zur Heimat wird und freue mich, Sie bald persönlich kennenzulernen!

Juliane Rumpel

## **Pilgerwege in Potsdam**

Seit dem April bietet der Verein „Potsdamer Pilgerwege e.V. i.G.“ Pilgerwege und Oasentage an. Das sind gute Gelegenheiten, aus dem manchmal stürmischen Lauf der Woche auszusteigen und geistliches Leben zu üben. Sie sind eingeladen, an diesem neuen Angebot in unserer Stadt teilzunehmen.

Die Pilgerwege finden jeweils bis Oktober einmal im Monat statt. Sie werden durch unterschiedliche Mitglieder des Vereins geistlich begleitet.

## **Großer Pilgerweg (ca. 5 Std)**

„Über Höhen und Tiefen zum Ziel“  
am 11.6. und 9.7., 10 Uhr

Treffpunkt St. Nikolaikirche  
es geht über Frz. Kirche, St. Peter u. Paul, orth. Kapelle, BUGA-Park, Ruinenberg, Friedhof Bornstedt, Sanssouci zur Friedenskirche. Bitte bringen Sie einen Imbiss für unterwegs und 2,-€ für die Unkosten mit.

## **Aus dem Kirchenkreis**



## **Pfarrerin Juliane Rumpel**

Seit dem 16. März bin ich als Pfarrerin in den Kirchenkreis Potsdam entsandt zur Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste in der Stiftung Garnisonkirche Potsdam. Als gebürtige Brandenburgerin freue ich mich sehr, in dieser schönen, geschichts-

Anschließend ist gemeinsame Einkehr am Luisenplatz möglich.

Kontakt: Tel. 0331/ 970207

### **Kleiner Pilgerweg** (ca. 2 Std.)

„Auf den Spuren preußischer Frömmigkeit“  
25.6. und 30.7., 15 Uhr,

Treffpunkt St. Nikolaikirche

Es geht über Frz. Kirche, St. Peter u. Paul zur Friedenskirche

Anschließend ist gemeinsamer Kaffee möglich.

Kontakt: Tel. 0331/292441

### **Meditationsweg** (ca. 1 Std.)

„Der Weg zum Paradies“

25.6. und 30.7., 10 Uhr,

Treffpunkt Obelisk/ Schopenhauerstr., ein meditativ gefüllter Weg zum Marlygarten/ Friedenskirche

Kontakt: Tel. 0331/ 964321

### **Durch das Katharinenholz** (ca. 3 Std.)

19.6./28.8./30.10. 15 Uhr,

Treffpunkt Kirche Bornim

Es geht an den düsteren Teichen vorbei zur Kirche Bornstedt,

dort dann 17 Uhr Taizé-Andacht.

Kontakt: Tel. 033208/ 22464

### **Oasentage** – ein neues Projekt im

Kirchenkreis Potsdam

Oasen der Stille – gibt es die in Potsdam?

Ja, solche Oasen gibt es, wenn ich sie suche.

Wenn ich mir die Zeit nehme, aus dem

Alltag herauszutreten.

Wenn ich die besondere Atmosphäre eines Kirchenraumes oder der freien

Natur auf mich wirken lasse, ein paar Stunden nicht erreichbar bin, offen

bin für das Lauschen, Schweigen, Empfangen. Ich teile die Stille mit anderen.

Was geschieht?

Was geschieht?

Was geschieht?

- Entschleunigung

- Stille erleben

- biblischen Impulsen begegnen

- dem Unverfügbaren Raum geben

- zum Wesentlichen finden

- Kraft schöpfen

Die Oasentage finden an drei Orten in Potsdam statt:

- St. Nikolaikirche (in Nachbarschaft zur Freundschaftsinsel)

- Friedenskirche (in Nachbarschaft zum Marlygarten)

- Alte Dorfkirche Golm (in Nachbarschaft zum Reiherberg)

Wann sind Oasentage?

jeweils am dritten Mittwoch im Monat,

10.00 bis 16.00 Uhr

Allgemeine Informationen:

- Jeder Oasentag steht unter einem bestimmten Thema und kann für sich

allein besucht werden. Eine regelmäßige Teilnahme kann das Zur-Ruhe-

Kommen erleichtern.

- Wir werden ein einfaches Mittagmahl miteinander halten.

- Kosten: Wir erbitten einen Teilnahmebeitrag von 5,- € pro Person, ermäßigt 2,50 €.

Bitte merken Sie sich die folgenden Termine vor:

15.6.2011 - St. Nikolai

20.7.2011 - Dorfkirche Golm

17.8.2011 - Dorfkirche Golm

21.9.2011 - Friedenskirche

Um Anmeldung wird gebeten per E-mail an [gemeindebuero@nikolaipotsdam.de](mailto:gemeindebuero@nikolaipotsdam.de) oder

telefonisch 2708602.

Pfarrerin Susanne Weichenhan und Dr.

Marina Lewkowicz

# Gemeinde Bornim



Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:  
Brigitte Neumann,  
Gutsstraße 31,  
14469 Potsdam  
Tel: (0331)-502612

## Gemeinde- und Kirchweihfest

Der Bornimer Gemeindegemeinderat lädt zum Gemeindefest am 18. Juni ab 14.00 Uhr ein. Anlass ist, wie schon seit einigen Jahren, der Tag der Kirchweihe der Bornimer Kirche. In diesem Jahr ist es der 108. Jahrestag. Im vergangenen Jahr stand dieses Fest ganz im Zeichen der Vorfreude auf die Einweihung der restaurierten Sauerorgel, die dann im Juli 2011 erfolgte. Wenn wir in diesem Jahr das Kirchweihfest feiern, freuen wir uns über das Erreichte. Zugleich lässt es uns auch daran denken, dass erhebliche Dachsanierungsarbeiten am Kirchturm und am Kirhdach bevorstehen. Der diesjährige Osterbrief stimmte Sie ja schon darauf ein. Aber an diesem Tage wollen wir zusammen feiern. Die nachfolgende Übersicht soll Sie auf das Fest neugierig machen und Sie herzlich einladen.

Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit einer musikalischen Stunde, die vor allem von dem Bornimer Kirchenchor gestaltet wird. Ab 15.15 Uhr bis ca. 17.00 Uhr wollen wir bei Kaffee und Kuchen angeregt plaudern. Um 17.00 Uhr folgen Sie bitte der „Aufforderung zum Tanz“. In gewohnter Manier

wird der Reigentanz von Tänzer Michael angeführt. Ab 18.00 Uhr können Sie sich von der Anstrengung bei einem Vortrag in der Kirche zum Ausstellungsmodell der Bornimer Kirche erholen. Anschließend, ca. gegen 18.20 Uhr, werden uns Mitglieder unserer Gemeinde und unsere Pfarrerin Frau Spinola mit einem kleinen kulturellen Beitrag erfreuen. Ab 19.00 Uhr laden die Bornimer Jäger zu einem Wildschmaus ein, dem sich ein gemütliches Beisammensein mit Musik am Lagerfeuer anschließt. Für das leibliche Wohl werden auch Ihre Kuchen- und Salatspenden sorgen. Die Bornimer Gemeinde ist in der Nordregion für ausgezeichneten Kuchen und leckere Torten bekannt. Bitte tragen Sie durch Ihre Spenden zum Gelingen des Festes bei. Näheres erfahren Sie bei Frau Sigrid Brion (Tel. 520579), in deren Händen die Koordination dieser Aktion liegt.

## Neues aus dem Kirchbauverein

Weihnachten beginnt in diesem Jahr bereits am 18. Juni!  
Beim diesjährigen Bornimer Kirchweihfest - am 18. Juni - werden ideale Weihnachts-

baumkerzenhalter aber auch besondere Leuchter zur Ansicht und Bestellung präsentiert. Sie eignen sich für den Eigenbedarf, aber auch als besondere Geschenke.

**725 Jahre Bornim - das Jubiläum**  
Am 28. September 1286 wurde Bornim erstmalig urkundlich erwähnt. Dieser Tag jährt sich zum 725. Mal in diesem Jahr. Die Ersterwähnung soll festlich begangen werden. Beim Bornimer Herbstfest des Bürgervereins, am 10. September, wird es diesbezüglich eine Ausstellung geben. Die Kirchengemeinde und der Kirchbauverein laden zum gegebenen Anlass zu Freitag, den 14. Oktober 2011, um 18.00 Uhr, zu einem Fest in die Kirche ein. U. a. wird es einen Vortrag mit Bildanteilen zur Geschichte Bornims geben.

Die Arbeiten am Kirchturm gehen weiter. Unsere Zeichnung zeigt das Etappenziel, das erreicht werden soll: Der Rückbau der jetzigen Turmhaube, die Aufstellung der Wimperge und die notwendigen Ausbesserungen am Mauerwerk. Große Sorgen bereitet uns die anteilige Finanzierung (damit wir Fördermittel beantragen können). Es sollen insgesamt 10 Wimperge hergestellt und wieder aufgestellt werden. Sie bilden die Bekrönung des Turmes, die einst so bestanden hat. Jeder Wimperg kostet 4.500 €. Wir suchen dafür dringend Spender bzw. Sponsoren. Wer kann helfen? Hinweis: Manchmal sind Geburtstage oder Jubiläen ein schöner Anlass, um sich gezielt Spenden für einen Wimperg zu wünschen. Die Namen der Spender werden an den Wimpergen befestigt und außerdem an einer Tafel in der Kirche für die Nachwelt dokumentiert.

Ansprechpartner: O. Schönherr  
Tel. 520312

**Klosterbiber gesucht**  
Das sind Dachsteine im Klosterformat (Stärke des Ziegels ca. 3 cm.) Wir suchen bis zu 20 Stück. Wer kann helfen?  
Ansprechpartner: O. Schönherr

Der Kirchbauverein sucht handwerklich geschickte Bornimer! Es soll eine Wand der Geschichte entstehen. Auf dem Kirchengelände zwischen Pfarrhaus und Kirche steht ein Stallgebäude. Seine der Kirche zugewandte Rückseite soll zur Verbesserung seines Aussehens verfugt werden. An diese Rückwand möchte Herr Klaus Broschke Reste von Grabstellen der Bornimer Friedhöfe - besonders aber alte Grabtafeln von Bornimer Familien anbringen, um sie dem Vergessen zu entreißen. Es soll eine würdige Wand der Geschichte entstehen. Diesbezügliche Nachfragen bitte an Klaus Broschke  
Tel. 504050.

## Veranstaltungen



### **Traumnacht**

Im Juni sind die Kinder zur Traumnacht in die Bornstedter Kirche eingeladen.

Freitag 17. Juni 18.00 Uhr bis  
Samstag 18. Juni 9.00 Uhr  
Treff: Pfarrgarten Bornstedt

**Teenietreff** für Kinder ab 6. Klasse:  
Samstag, 25. Juni in Eiche

## **Chor**

Chorproben immer dienstags um 19.30  
Uhr im Gemeinderaum, Rückertstr. 1

## **Gemeindenachmittag**

16.6. und 21.7. um 14.30 Uhr im Gemein-  
dehaus

13.7.	Christa Kolbe	74 Jahre
14.7.	Hans-Jürgen Kirschner	73 Jahre
26.7.	Klaus Heidemann	71 Jahre
27.7.	Günther Tesch	75 Jahre
30.7.	Gertrud Rietz	86 Jahre
31.7.	Charlotte Zschaage	80 Jahre

Im Rahmen der

## **Bornimer Orgelkonzerte**

wird im Juni und Juli in die Bornimer  
Kirche eingeladen:

Sonntag, 5. Juni 2011, 17.00 Uhr

„Meisterwerke für Orgel, Violine und  
Gesang“

Es musizieren: Susanne Behrens, Sopran;  
Bettina Sitte, Violine; Tobias Scheetz, Orgel.

Sonntag, 3. Juli 2011, 17.00 Uhr

Erster Jahrestag der Wiedereinweihung  
der Orgel.

Klaus-Michael Schreiber erinnert an die  
wichtigsten Abschnitte der Restaurierung.  
Matthias Trommer - Orgel

## **Wir gratulieren**

### **...zum Geburtstag am**

1.6.	Ruth Schimanski	71 Jahre
3.6.	Jürgen Kaminski	70 Jahre
4.6.	Karl Mey	75 Jahre
4.6.	Dr. Friedrich Zschaage	84 Jahre
8.6.	Dr. Konrad Näser	77 Jahre
8.6.	Dr. Kurt Bendull	78 Jahre
12.6.	Sigrid Kalb	77 Jahre
13.6.	Fritz Beutler	74 Jahre
17.6.	Gerda Reda	82 Jahre
25.6.	Ursula Leider	77 Jahre
30.6.	Hannelore Piater	73 Jahre
6.7.	Günter Grauholz	76 Jahre
11.7.	Walter Hardt	82 Jahre
12.7.	Ingrid Ziemer	70 Jahre



# Gemeinde Bornstedt



Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:  
Wolfgang Mairhofer  
Erich-Mendelssohn- Allee 35  
14469 Potsdam  
Tel. : 58 53 600  
kirche.bornstedt@evkirchepotsdam.de

## Bibliothek Friedhof Bornstedt

Aus dem Bestand unseres Pfarrers i.R. Gottfried Kunzendorf wurden uns einige wertvolle, vor allem aber interessante Bücher über Persönlichkeiten übergeben, die auf dem Bornstedter Friedhof beerdigt wurden. Viele Bücher sind älteren Datums und werden wohl nicht noch einmal aufgelegt. Dazu kommen einige Akten, die die Vorbereitung von Gedenkveranstaltungen dokumentieren. Die Räumlichkeiten in Pfarrhaus und Kirche sind für die Lagerung einer derartigen Bibliothek zu eng. Kann jemand helfen? Hat jemand für eine vereinbarte Zeit einen trockenen frostfreien Raum, den wir anmieten könnten? Bitte melden Sie sich im Nordbüro.  
Pfarrer F.Wizisla

## Bauinfos

Seit April ist unsere Kirche trotz der Baustelle am Zugang Ribbeckstraße wieder geöffnet. Zur Zeit ist jedoch der Zugang zur Kirche von der Ribbeckstraße aus wegen der Bauarbeiten gesperrt. Die Bauarbeiten an der Arkatur werden uns noch einige Wochen beschäftigen. Wir sind froh, dass danach die Sanierung der Außenfas-

sade unserer Kirche in Angriff genommen werden kann, gerade an der Westfassade sind die Schäden unübersehbar. So bittet der Gemeindegemeinderat Sie weiterhin um Verständnis dafür, dass der Weg zu Gottesdienst, Sonntagsgespräch oder in die offene Kirche nur durch den Zugang Eichenallee erfolgen kann. Vielen Dank für Ihre Geduld.  
Pfarrer F.Wizisla

## Veranstaltungen

### Kindertreff

für Kinder von 4  
bis 6 Jahren:  
Dienstag, 7. Juni,  
16.00-17.00 Uhr



für Schulkinder:

Mittwoch, 8. Juni, oder Donnerstag, 9. Juni,  
16.00-17.30 Uhr

**Traumnacht** in der Kirche:

Freitag, 17. Juni bis Samstag, 18. Juni  
Treff: 18 Uhr im Pfarrgarten

## Krabbelgruppe Bornstedt

Eltern mit Kindern ab 6 Monaten treffen sich wöchentlich montags von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhaus Bornstedt.

## Frauenhilfe

Herzlich laden wir zu unserem gemeinsamen Treffen am 6.6. ein. Am 4.7. trifft sich die Frauenhilfe auch im Pfarrhaus, wie immer um 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! Ihre Ruth Hahnsch

## Der Kirchenchor...

trifft sich immer donnerstags um 19 Uhr zum Proben im Pfarrhaus. In den Schulferien finden keine Proben statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Dringend gesucht wird noch ein Bass!

C.Vogt



## Offenes Singen

mit dem Kirchenchor Bornstedt wieder am Donnerstag, 23.6., um 18 Uhr im Pfarrhaus. Alle interessierten Menschen sind geladen! Mitgebracht werden dürfen neben Speisen und Getränken auch Angehörige aller Art.

C.Vogt

Sonntag, 19. Juni, 17 Uhr, in der Kirche

## Taizé-Singen



Nur noch ein halbes Jahr, bis das 34. Europäische Jugendtreffen mit den Brüdern von Taizé in Berlin und Umgebung beginnt!



Im Rahmen der

## Bornstedter Sonntagsgespräche

laden wir ein in die Bornstedter Kirche am Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr, zu Vortrag und Gespräch mit Prof. Wolf Krötke:

„Der Dreieinige Gott – Zugänge zu seinem Verständnis“ -

für Menschen, die sich nicht mit dogmatischen Formeln begnügen -

und zu einem Abend im Bornstedter Pfarrhaus, Ribbeckstraße 17, mit dem Film „Saint-Jacques – Pilgern auf Französisch“ am Freitag, 8. Juli, 19.30 Uhr - für alle, die gern lachen, auch über sich selbst (Genaueres im Regionalteil).

## Gemeindenachrichten

### Getauft wurden:

Friederike Hetty Löchel am 24.4.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

Nicholas Löchel am 24.4.

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Psalm 17, 8

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag am

2.6.	Edith Doernbrack	82 Jahre
3.6.	Ingrid Flügge	74 Jahre
4.6.	Esther Hummel	84 Jahre
5.6.	Dr. Brigitte Burow	79 Jahre
6.6.	Hildegard Rettig	79 Jahre
8.6.	Eberhard Schröter	72 Jahre
11.6.	Jutta Heckendorf	73 Jahre
12.6.	Horst Reinicke	70 Jahre
13.6.	Elsa Flügge	100 Jahre
14.6.	Dr. Armgard Gräfin von Keyserlingk	71 Jahre
21.6.	Dr. Gerhard Frick	75 Jahre
25.6.	Brigitte Pankow	73 Jahre
28.6.	Viktor Herber	71 Jahre
28.6.	Hannelore Tittmann	74 Jahre
29.6.	Renate Klintz	72 Jahre
1.7.	Hubert Hahn	77 Jahre
3.7.	Jürgen Gopp	73 Jahre
6.7.	Dr. Hannelore Schade	79 Jahre
9.7.	Elfriede Weege	89 Jahre
10.7.	Edith Kayser	86 Jahre
12.7.	Dr. Diedrich Graf von Keyserlingk	74 Jahre
16.7.	Heiderose Rensner	70 Jahre
16.7.	Irmgard Pielot	87 Jahre
21.7.	Svend von Simolin	70 Jahre
22.7.	Wolfgang Hummel	84 Jahre
22.7.	Siegtraud Bienert	84 Jahre
22.7.	Annemarie Elsholz	87 Jahre
26.7.	Eberhard Becker	71 Jahre
27.7.	Gerhard Lehmann	82 Jahre
29.7.	Reinhard Horn	70 Jahre
30.7.	Dieter Thomaier	71 Jahre

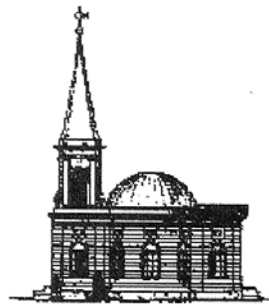
### ...zum 100. Geburtstag

Wir freuen uns mit **Elsa Flügge**. Sie feiert am 13. Juni ihren 100. Geburtstag. Zuhause ist sie in der Ruinenbergstraße. Wir freuen uns mit der Jubilarin, dass der 13. Juni in diesem Jahr Pfingstmontag, also ein Festtag ist. Wir grüßen die Jubilarin und ihre Lieben mit dem Losungswort des Geburtstages aus Jesaja 60, 18: Man soll nicht mehr von Frevel hören in deinem Lande noch von Schaden oder Verderben in deinen Grenzen, sondern deine Mauern sollen „Heil“ und deine Tore „Lob“ heißen. In diesem Sinn wünschen wir einen wunderbaren Tag mit zahlreichen Gratulanten, ein dankbares Herz und Gottes Segen!

Pfarrer Friedhelm Wizisla



# Gemeinde Eiche



www.kirche-eiche.de  
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:  
Eberhard Kapuste  
14469 Potsdam  
Baumhaselring 4A  
Tel.: 505 1179

Die da im **Gemeindegemeinderat**,  
was tun die eigentlich?

Einiges. Um die für das Gemeindeleben erforderlichen Aktivitäten festzulegen und auszuführen, bedarf es einmal im Monat einer Besprechung. Nehmen wir einfachheitshalber die Sitzung am 19. April dieses Jahres. Je Tagesordnungspunkt sei aus Platzgründen immer nur ein Beispiel genannt.

Es waren alle Mitglieder anwesend und Pfarrer Wizisla hat wie gewohnt, begleitet von unserem Gesang, das erste und das letzte Wort gehabt. Der Umgangston ist locker, engagiert und sachkundig, und obwohl die Mitglieder nicht allzu spät nach Hause kommen wollen, reden sie, wenn es das Thema hergibt, auch mal endlos. Ich schließe mich da nicht aus. Nun zu den Tagesordnungspunkten:

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Leben der Gemeinde: Wir haben unter anderem den Kinderbasar des Kirchbauvereins ausgewertet und besprochen, wie es damit weitergehen soll.
3. Baumaßnahmen: Es ging vor allem um die Umfriedungsmauer, die uns wohl noch Jahre beschäftigen wird. Da ist nicht nur der

Bauausschuss gefragt. Die in die Zigtausende gehenden Kosten müssen geschultert werden und die Bauabschnitte festgelegt und der Kirchbauverein, der Kirchenkreis, der Denkmalschutz etc. beteiligt werden.

4. Kollektenplan: Senioren, Konfirmanden, Organisten brauchen ihr Scherflein, aber auch für die Mauer muss gesammelt werden.

5. Gottesdienstplan/Lektorendienst: Der Lektorendienst, so er nicht vom Ehepaar Blank oder Frau Wallbrecht übernommen wird, muss von GKR-Mitgliedern geleistet werden. Hierbei ist gelegentlich eine vornehme Zurückhaltung zu überwinden.

6. Kirchenkreis/Sprengelrat: Hier ging es um die unendliche Geschichte des „Pfarrstellenplans“ der Nordregion. Er reicht hinten und vorne nicht. Der Idealzustand, ein Pfarrer nur für Eiche und Bornstedt, harrt noch der Verwirklichung.

7. Jahresrechnung 2010: Die Finanzen sind ein schwieriges Gebiet. Gut, dass wir hierfür Frau Kadler mit ihrem Durchblick und ihrer Akribie haben.

8. Sonstiges: Hier gibt es immer die meisten Unterpunkte. Diesmal war es unter anderem die Ausgestaltung des Ostergottesdienstes.

Als wir nach Sitzungsende die Kirche verließen, war es wie üblich stockfinster. Die automatische Außenbeleuchtung hat sich gerade noch rechtzeitig eingeschaltet, bevor der Erste im Dunklen die Treppen hinunterstolperte. Über dieses Problem haben wir schon öfters im GKR gesprochen - aber das ist eine andere Geschichte. Eberhard Kapuste

### **Im Gespräch mit Frau Dr. Triebel**

Seit 2 ½ Jahren wohnt Frau Dr. Triebel mit ihrer Familie in Eiche und bringt sich in das Leben der Gemeinde ein. Sie übernahm vor 1 ½ Jahren die Leitung des Kirchbauvereins und organisiert die Stunde der Musik und Dichtung in der Dorfkirche. Ende April veranstaltete der Kirchbauverein einen „Flohmarkt rund um’s Kind“ im Kirchgarten. Der Erlös war für die Wiederherstellung der Kirchmauer bestimmt. Wir möchten Frau Dr. Triebel hier kurz vorstellen.

*Liebe Frau Dr. Triebel, was hat Sie veranlasst, hier nach Eiche zu ziehen?*

Mein Mann und ich wollten gerne nach der Geburt unserer ältesten Tochter Magdalena raus aus der Innenstadt (Babelsberg) in eine ruhigere und ländlichere Gegend von Potsdam ziehen, aber dennoch die Stadtnähe nicht missen. Da bot sich Eiche an.

*Als Vorsitzende des Kirchbauvereins treten Sie für die baulichen Belange der Kirchengemeinde und für die Veranstaltungsreihe „Stunde der Musik und Dichtung“ ein. Was verbindet Sie persönlich mit diesen Aufgaben?*

Musik hat mich mein Leben lang begleitet und ich musiziere selbst sehr gerne. Auch habe ich mich schon immer ehrenamtlich in der Kirche engagiert. So ist es für mich ein schönes Ehrenamt, die Konzertreihe „Stunde der Musik und Dichtung“ zu organisieren und in Kontakt mit den

unterschiedlichen Künstlern zu kommen. Darüber hinaus erachte ich es als äußerst wichtig, ein solches kulturelles Angebot insbesondere in einer Kirchengemeinde aufrecht zu erhalten. In diesem Kontext eröffnet sich die Möglichkeit, durch die musikalische Kultur die bauliche Kultur zu unterstützen. Gerade die Kirche in Eiche bietet dafür eine wunderbare Gelegenheit. Der Erhalt einer so schönen Kirche liegt mir sehr am Herzen.

*Sie wohnen mit Ihrem Mann und zwei kleinen Kindern im Ortszentrum von Eiche. Welche Bedürfnisse haben Sie bezüglich der baulichen Infrastruktur des Ortes?*

Im Grunde genommen sind wir nach Eiche gezogen, weil wir genau das wollten, was wir hier in Eiche vorgefunden haben. Es gibt ausreichend Spielplätze für die Kinder, viel grün zum Wandern und Radfahren. Und dennoch haben wir hier eine gute verkehrstechnische Anbindung an die Innenstadt. Es gibt Kindertagesstätten, eine Schule, eine Nahversorgung, Krabbelgruppe, Musik und Sport für die Kleinsten etc. Darüber hinaus haben wir hier in Eiche die Möglichkeit, viele Dinge anzustoßen bzw. zu initiieren.

*Frau Dr. Triebel, welche Erwartungen haben Sie an die Kirchengemeinde? Was wünschen Sie sich?*

Da ich selbst kleine Kinder habe geht mein erster Blick natürlich in diese Richtung. Es wird seitens der Kirchengemeinde hier schon sehr viel und sehr gut gemacht. Dennoch könnte ich mir vorstellen, dass an der einen oder anderen Stelle eine noch intensivere Zusammenarbeit, wie z.B. beim Flohmarkt rund um’s Kind, erfolgt. So wurde hier ein familienbezogener Gottesdienst abgehalten. Solche Projekte und Anregungen sollten auch in der Jahres-

planung in der Kirchengemeinde vorkommen. Die Unterstützung für den Flohmarkt war ein erster, sehr guter Ansatz.

Daneben wäre eine weiterhin recht enge Zusammenarbeit auch im Rahmen der „Stunde der Musik und Dichtung“ schön. Man könnte das ein oder andere Konzert auch im Rahmen eines Sommerfestes oder ähnliches einbinden. Ich denke, in Eiche gibt es ein hohes Potential an Menschen, die sich auf die ein oder andere Weise in der Kirchengemeinde engagieren möchten, allerdings noch nicht wissen, wie sie dies bewerkstelligen sollen.

*Wie können sich denn Interessierte Ihrer Meinung nach einbringen?*

In meiner Funktion als Vorsitzende des Kirchbauvereins ist es mir wichtig, neben dem Erhalt der Kirche auch für das Areal rund herum zu sorgen. So steht derzeit die Sanierung der Umfriedung (Kirchmauer) auf der Agenda. Andere Projekte zum Erhalt der Bausubstanz sind in Planung. Hierfür suchen wir immer aktive Mitstreiter in unserem Kirchbauverein. Auch sind zur Unterstützung für diese Tätigkeit immer Spenden sehr willkommen. Aber auch für andere Projekte (z.B. Flohmarkt, Benefizkonzerte etc.) sind wir offen. Sprechen Sie uns einfach an.

*Zum Schluss können Sie uns vielleicht noch ein besonderes Konzert der Musikreihe empfehlen, das Ihnen besonders am Herzen liegt?* Empfehlenswert halte ich natürlich alle Konzerte der Reihe. Besonders am Herzen liegt mir vielleicht das Konzert am 31. Juli „Die Liebe saß als Nachtigall im Rosenbusch und sang“ mit dem Trio l’Arie. Dieses Trio verbindet drei mit mir befreundete junge Profi-Musiker, die bisher noch nicht in Eiche aufgetreten sind. Ich möchte aber bereits jetzt darauf hin-

weisen, dass am 31.10.2011 der Präsident der Humboldt-Universität, Herr Prof. Jan-Hendrik Olbertz, zum Thema „Wissen oder Glauben?“ referieren wird.

*Wir danken für das Gespräch.*

V. Müller

### **Flohmarkt rund ums Kind**

Am 17. April 2011 veranstaltete der Kirchbauverein e.V. in Eiche einen „Flohmarkt rund um’s Kind“ im Kirchhof. Neben 18 Verkaufsständen gab es Kaffee, selbstgemachten Kuchen, aber auch Hotdogs. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz: es konnte österlich gebastelt, Schach gespielt und Musik gemacht werden. Selbst ein Clown erheiterte die Zuschauer. So war es ein gelungenes „Fest“ rund um die Kirche. Bei herrlichem Sonnenschein konnte entspannt nach neuen Sachen für die Kleinen und etwas Größeren gestöbert werden. Dabei kam es immer wieder zu Gesprächen, auch zwischen Kirchgemeinemitgliedern und anderen Beteiligten. Es war eine offene und angenehme Atmosphäre. Am ganzen Tag kamen sehr viele Familien in den Kirchhof.



Für die Sanierung der Kirchmauer kamen 260 EUR zusammen. Wegen des insgesamt großen Erfolges und des weitestgehend

sehr positiven Feedbacks plant der Kirchbauverein im Herbst erneut einen „Flohmarkt rund um's Kind“ zu organisieren. Dabei werden sicherlich die konstruktiven Anmerkungen zur Organisation Berücksichtigung finden (Länge, Tag etc.).

Ich möchte mich an dieser Stelle sowohl bei den Mitgliedern des Kirchbauvereins als auch bei allen anderen bedanken, die diese Veranstaltung ermöglicht und unterstützt haben. Es war ein gut angenommener Tag, der das aktive Leben auch in unserer Gemeinde widerspiegelt hat.  
Dr. Michaela Triebel

## Veranstaltungen

### Kindertreff

Vorschulgruppe  
(ab 4 Jahre)

Montag, 6. Juni  
16.00-17.30 Uhr

Abschlussnachmittag



### Übernachtungsfest

für Kinder der 1. bis 5. Klasse

Für die Kinder, die im Laufe des Jahres bei unserer „Arbeit mit Kindern“ teilgenommen haben, findet am 18./19. Juni ein Übernachtungsfest statt.

Wir werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das ethnologische Museum nach Dahlem fahren, und in der Ausstellung „Alles um die Kokosnuss“ eine kindgemäße Führung besuchen. Gegen Abend wollen wir wieder im Kirchgarten sein, um dort zu spielen, zu grillen, zu singen etc. Die Nacht verbringen wir auf Luftmatratzen in unserer Kirche. Am nächsten Morgen findet

nach dem Frühstück ein Kindergottesdienst statt, bevor alle Teilnehmer wieder von den Eltern abgeholt werden. Für diese Veranstaltung gehen gesondert Einladungen aus.

### Kindergottesdienst

Findet als Katechese während der Predigt im Gottesdienst statt; Sonntag, 12. Juni, 11.00 Uhr

### Kirchenkaffee

Am 12. Juni besteht nach dem Gottesdienst die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee noch etwas zusammen zu bleiben und sich zu unterhalten.

### Seniorenachmittag

Sehr herzlich laden wir die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu unseren gemeinsamen Treffen ein. Die Nachmittage finden an jedem 2. Donnerstag im Monat um 15.15 Uhr in der Gaststätte „Zum Prinzen Heinrich“, Kaiser-Friedrich-Straße 104 statt.

Die nächsten Termine sind am 9. Juni und am 14. Juli um 15.15 Uhr mit Frau Spinola. Wir freuen uns, wenn Sie auch kommen können.

Hilde Paulus

### Kirchenchor

Proben donnerstags 19.30 Uhr im oberen Kirchraum

### Gemeindekirchenrat

Dienstag, 21. Juni und 19. Juli um 19.30 Uhr im oberen Kirchraum

### Kunstgottesdienst 31.7.

Am 31.7. um 11 Uhr wird in der Kirche Eiche wieder ein Kunstgottesdienst stattfinden. Anneliese Swarzenski stellt das Gemälde „Tierschicksale“ von Franz Marc, eines der bewegendsten Bilder des

20. Jahrhunderts, in den Mittelpunkt ihrer Bildbetrachtung. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst mit Orgel und Posaune von Heinrich Wallbrecht und Martin Swarzenski.



*Franz Marc, Skizzenbuch aus dem Felde 1915*

### **Stunde der Musik und Dichtung**

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr:

Die virtuose Trompete

Werke von J.S. Bach, S.L. Weiss, G. Baron u.a. gespielt auf der Altzither von Rainer Schmidt aus Heidelberg.

Konzert für Orgel und Trompete mit Werner Scholl (Orgel / Klavier) und Franziska Jacknau (Trompete).

Sonntag, 31. Juli, 17 Uhr:

Die Liebe saß als Nachtigall im Rosenbusch und sang

mit dem Trio l'Arie (Marie Luise Werneburg / Sopran, Karin Günther / Flöte und Frank Schreiber / Orgel).

## Gemeindenachrichten

### **Getauft wurden:**

Sandro Triebler am 19.3.

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Psalm 91, 11 + 12

Noah Robel am 19.3.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Psalm 121, 3

## Wir gratulieren

### **... zum Geburtstag am**

3.6.	Günther Lehmann	75 Jahre
6.6.	Bärbel Wnendt	70 Jahre
8.6.	Wolfgang Nimke	74 Jahre
10.6.	Siegfried Burmeister	77 Jahre
11.6.	Hans-Joachim Lange	83 Jahre
14.6.	Traute Krüger	70 Jahre
22.6.	Inge Lange	80 Jahre
23.6.	Irmgard Koppe	87 Jahre
24.6.	Hildegard Paulus	74 Jahre
26.6.	Ingrid Diedloff	81 Jahre
26.6.	Hans-Joachim Leue	71 Jahre
27.6.	Lothar Schulz	73 Jahre
1.7.	Regina Wnendt	91 Jahre
1.7.	Irmgard Lehmann	71 Jahre
2.7.	Reinhold Völkel	85 Jahre
11.7.	Jutta Scholz	70 Jahre
18.7.	Dieter Greil	74 Jahre
26.7.	Karl Alich	77 Jahre
27.7.	Ursula Radant	85 Jahre
27.7.	Bernd Harder	71 Jahre
28.7.	Dr. Karin Kästli	70 Jahre

# Gemeinde Golm



www.kirche-golm.de

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Barbara Buller

Golmer Fichten 9

14476 Potsdam

Tel: (0331)-50540070, Fax: 5053976

## Wird Golm katholisch?

Altkirchliche Liturgie in guter evangelischer Tradition: Der Augustinuskonvent bei uns zu Hause.

„Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingend deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.“

Ps 92, 2.3

An einem schönen Wochenende im März wunderten sich einige Golmer sicher sehr. Weshalb läuteten die Glocken an einem Samstag, am Mittag und zweimal abends und schienen zum Gebet zu rufen? Und dann erst der Gottesdienst. Andere liturgische Kleidung, die Gesänge und Gebete erinnerten manche an die der katholischen Kirche. Wird Golm katholisch oder was hat das alles zu bedeuten?

Die Antwort ist ganz einfach: Der altkirchlich orientierte Augustinuskonvent (AAK) zelebriert im Gottesdienst die Lutherische Messe und feiert die Stundengebete, das Officium.

Die Psalmen der Bibel laden dazu ein, den Tagesablauf mit dem Lob Gottes zu beginnen und zu beenden. Schon in der frühen christlichen Kirche entwickelten sich Got-

tesdienstformen, die Gebete zu anderen Tageszeiten einschlossen. Die Stundengebete entstanden. Sie beinhalten eine Abfolge von Psalmengesängen, Lesungen, Lobpreis und Gebet.

Der Augustinuskonvent, ein Zusammenschluss altkirchlich orientierter evangelischer Theologen und Laien, hat es sich zu einer seiner Aufgaben gemacht, altkirchliche Traditionen wach zu halten, Neugier zu wecken für überlieferte Formen der Liturgie und zum Mitfeiern einzuladen. Neben der Feier der Stundengebete feiern sie den Gottesdienst u.a. in Form der Lutherischen Messe.

Der Konvent hat sich im Jahr 2007 gegründet und hat nun seit Beginn des Jahres 2011 bei uns in der Nordregion, in Golm, seine Heimstatt für die Konventstreffen gefunden. Diese Treffen werden drei bis vier Mal im Jahr an einem Wochenende stattfinden.

Wir Mitglieder des Konventes sind sehr herzlich von der Gemeinde aufgenommen worden. Wir fanden offene Türen und offene Herzen vor und eine Kirche, die zu hochkirchlichen Feiern des Gottesdienstes einlädt. Die Öffnung der Kirche in Golm als

Begegnungsstätte der Menschen zu Gott und untereinander, Angebote für Stille, Meditation und innere Einkehr zeugen von der Vielfalt, die die Gemeinde bietet und die wir als Konvent gerne bereichern. Vielfältige Projekte sind in der Planung, um Golm auch zu einem Ort der Pflege der alten Traditionen der Kirche zu machen und viele Menschen jeden Alters einzubeziehen.



Somit sind Sie alle recht herzlich eingeladen, um die Stundengebete und die Lutherische Messe mitzufeiern. Wenn dann die Glocken samstags läuten, dann wissen Sie, es sind die Brüder des Augustinuskonventes, die das Offizium beten und auch daran dürfen und sollen sie gerne teilnehmen. Die Termine finden Sie im Nordlicht unter den Gottesdiensten.

Am 16. und 17. Juli ist der Konvent wieder in Golm. Am Samstag, 16. Juli feiern wir um 17.30 Uhr die Vesper und um 19.30 Uhr die Komplet. Am Sonntag 17. Juli um 9.30 Uhr findet die Lutherische Messe statt.

Bestandteil ist immer die Feier des Abendmahles. Wir laden alle ein, die neugierig sind, diejenigen, die schauen wollen oder mitsingen und mitbeten möchten. Wir freuen uns auf Sie und verbleiben mit vielen guten Segenswünschen.

Im Auftrag des Augustinuskonventes:  
Gerd Manske

## **Aus dem Gemeindegemeinderat**

Endlich sind wir komplett!

Der GKR Golm setzt sich seit der letzten Wahl im Oktober 2010 zusammen aus Bärbel Buller (Vorsitzende), Anke Spinola (Stellvertreterin), Christel Garczyk, Friedhelm Kiener, Dieter Schulze, Hanna Löhmannsröben und Marcus Krause. Ersatzälteste ist Irene Wewer.

## **Der Ton macht die Musik**

Die Mikrofonanlage in unserer Kirche ist schon lange ein leidliches Thema. Sie fällt gern zu den ungünstigsten Zeitpunkten aus und ist besonders in der Handhabung bei Anspielen unter Mitwirkung von unseren Kindern nicht sehr geeignet. So war bisher in vollbesetzten (Weihnachts-) Gottesdiensten oder ähnlichen großformatigen Veranstaltungen vor allem in den hinteren Reihen nicht alles zu verstehen.

Wir nehmen jetzt das Kinderkonzert mit Puppentheater am letzten Maiwochenende zum Anlass, die Anlage zu erneuern und erstmals mit Handmikrofonen auszustatten. Dank des Einsatzes von Herrn Pohl funktioniert der alte Verstärker, aber auch seine Tage sind gezählt.

Wer uns bei der Finanzierung dieser neuen Mikrofonanlage unterstützen möchte, dem danken wir sehr. Spenden bitte auf das Konto des kirchlichen Verwaltungsamtes Potsdam bei der EDG Kiel, Kontonr.: 779202, BLZ 21060237, Stichwort: „Mikrofonanlage Golm“ – Vielen Dank!

## **„Himmel und Erde“**

– der RBB in Golm

„Esoterikwelle und Bistumspleite, Moscheebau und Dorfkirche, Gentechnologie und Kinderarmut – mit Themen zwischen Himmel und Erde wendet sich das Magazin zu Religion und Kirche nicht allein an religiös gebundene Zuschauer. Vorgestellt

werden in jeder Sendung sowohl Menschen, die aus dem Glauben handeln, als auch Zweifelnde. HIMMEL und ERDE ist jeweils am ersten Samstag des Monats um 18:02 Uhr zu sehen.“  
(der Webseite des rbb entliehen)

...und am Pfingstsonntag, dem 11.6. mit einem Beitrag über unsere Golmer Kirchengemeinde. Die Journalistin Anja Kretschmer verbrachte drei Tage bei uns und trug zusammen, was sich hier in dieser eigentlich kleinen (nach der Anzahl der Kirchenmitglieder), aber doch sehr bunten Gemeinde alles bewegt. Empfohlen vom Pressesprecher der EKBO („...gehen Sie mal nach Golm, da ist was los!“ oder so ähnlich) tauchte sie z.B. in unser älteres (Hauskreis seit 27 Jahren) und jüngeres (Theaterprobe), lebendiges (Dachziegelsignierung) und spirituelles (Vesper mit dem Augustinus-Konvent in der alten Kirche) Gemeindegemeinschaften ein, führte Gespräche mit verschiedenen Gemeindegliedern und konnte bei strahlendem Sonnenschein schöne Bilder unserer Kirche und des Dorfes einfangen. Es war eine schöne Erfahrung und wir sind gespannt auf das Porträt.

### **Patenschaftsaktion in Golm**

Der Kirchbauverein Golm hat es geschafft: Er trägt insgesamt 40.000 Euro zur Dachsanierung der Kaiser-Friedrich-Kirche bei. Das sind mehr als 10% der gesamten Baukosten! Die Patenschaftsaktion für Dachziegel hat es möglich gemacht. Unter dem Motto „Dem Himmel ein Stück näher“ konnten Patenschaften für grüne Zierziegel oder rote Dachziegel übernommen werden. Insgesamt 390 Ziegel fanden einen Paten/eine Patin und 14.025 Euro kamen zusammen. Der Rest wurde aus angesparten Mitgliedsbeiträgen und Spenden aufgebracht.

Ohne das Engagement von vielen Golmerinnen und Golmern, Mitgliedern und Spendern von weiter entfernt hätte das ehrgeizige Ziel nicht erreicht werden können. Der Kirchbauverein möchte sich bei allen sehr herzlich bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Unser Dank gilt auch den vielen Helferinnen und Helfern, die mit uns gemeinsam die doch sehr beträchtliche Arbeit geleistet haben.

Nachdem im letzten Jahr zu vielen Gelegenheiten Ziegel beschriftet und bemalt werden konnten, fand der Abschluss am 20.3.2011 mit einem kleinen Frühlingsfest in der Kaiser-Friedrich-Kirche statt. Bei Kaffee, Kuchen und den ersten Grillwürsten kamen wieder viele Spenderinnen und Spender vorbei und halfen mit, dass die 40.000 Euro erreicht werden konnten.

Alle Ziegel wurden fotografiert und jede Spenderin, jeder Spender bekam vom Kirchbauverein eine Patenschaftsurkunde mit dem Foto. Viele Spender verschenkten Dachziegel an Familienmitglieder und Freunde, zu Weihnachten wie zu Ostern. Alle haben natürlich auch eine Spendenbescheinigung erhalten. Manchmal fehlte allerdings die Adresse. Wenn Sie also für 2010 noch keine Spendenbescheinigung erhalten haben, melden Sie sich einfach beim Kirchbauverein. Sobald uns die Information vorliegt, wird die Bescheinigung erstellt. Für 2011 werden die Spendenbescheinigungen in den kommenden Wochen verschickt. Auch hier gilt: Wenn etwas fehlt, bitte melden  
Vielen Dank!

Die Gemeinde und der Kirchbauverein werden den Abschluss der Dachsanierung am 11. September feiern, dem Tag des offenen Denkmals: „Alle unter einem Dach.“

Ein Fest für Golm“. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Das genaue Programm wird noch angekündigt, auch auf der Homepage [www.kirchbauverein-golm.de](http://www.kirchbauverein-golm.de).  
Doris Lemmermeier

## Veranstaltungen

### Kindertreff

Mittwoch, 15. Juni  
16.00-17.30 kleines  
Sommerfest.



### Seniorenkreis

Die Senioren treffen sich am 2.6. und am 7.7. um 14.30 Uhr in der Kirche.

Wir laden ein zum Gottesdienst am Pfingstsonntag, den 12.6.2011 um 14.00 Uhr mit anschließender Vernissage und Kaffeetrinken:

### „Handlungen der Barmherzigkeit“:

Sommerausstellung in der Kaiser-Friedrich-Kirche Golm  
Eine Ausstellung des Potsdamer Künstlers und Grafik-Designers Peter Rogge

Die Wände des Kirchenschiffs bevölkern fragile Wesen. Folgt man dem Lauf der schwarzen Tusche in ihrer endlos scheinenden, weichen Linienführung, lösen sich Figuren heraus und sinnfällige Worte aus dem Kanon der christlichen Werte werden lesbar. Kein „Du sollst nicht ...“, kein gebietender Tonfall der Bergpredigt ist zu entnehmen. Ein sanftes vielstimmiges „lass uns barmherzig sein“ erfüllt die Blätter. Und in jedem Blatt ist auch ein WIE zu finden. Jede einzelne Zeichnung

enthält auch eine Orientierung dafür, wem die Geste der Barmherzigkeit gelten kann. Peter Rogge zeichnet verwackelte Figuren und arbeitet biblische Worte ein. Als sei anfangs das Schöpferische mit dem Unbeholfenen verbunden gewesen. Ob sich die Figuren straffen werden, wenn die berausenden Düfte des Frühlings und die Kirchenluft eins werden? Sie werden verbleiben in der Haltung, egal wie lange und wann man vor ihnen steht. Entscheidend jedoch ist vielmehr die sehr persönliche Gabe des Zeichners, das kindlich Verspielte sowie das tiefgläubige Staunen zu besitzen und bibelfest artikulieren zu können. Sympathisch ist die Freigiebigkeit, mit der Peter Rogge in seine vielgestaltige Bildwelt einlädt. Bei all der Fülle drängt sich kein Bild auf. Er legt, wie in persönlichen Begegnungen, Zurückhaltung an den Tag. Und sucht das Gespräch am Abend.



Peter Rogge, Jahrgang 1962, studierte von 1991 bis 1997 an der Hochschule der Künste Berlin visuelle Kommunikation und ist freiberuflich tätig. Neben einigen Ausstellungen in den 80er und 90er Jahren schuf er die Kreuzwege für die Kirche in Sollschwitz (Lausitz) und die

Kapelle des Christian-Schreiber-Hauses in Alt-Buchhorst (bei Berlin).

Die Ausstellung ist immer sonntags zum Kirchenkaffee von 15.00 bis 17.00 Uhr sowie nach vorheriger telefonischer Anmeldung geöffnet.

Kontakt: Ines Wersig

Tel. 0331 503670

### **Oasen der Stille**

Mit dem Angebot von „Oasentagen“ ist die Kirchengemeinde Golm an den Potsdamer Pilgerwegen beteiligt. Oasentage eröffnen Raum für Spiritualität im Alltag. Eine weite Reise an besondere Orte ist dazu nicht unbedingt nötig! Die besondere Atmosphäre eines Kirchenraumes und der freien Natur kann zu einer Oase der Stille werden, wenn ein Mensch ein paar Stunden nicht erreichbar ist und stattdessen die Stille mit anderen teilt. Dieses Angebot von Oasentagen wird von erfahrenen spirituellen Begleiterinnen entwickelt. Der erste Oasentag fand am 20. April 2011 in der Potsdamer Friedenskirche und im Marlygarten statt. Die Alte Kirche Golm, der Reihenberg und das Golmer Luch sind ebenso wie die Potsdamer Sankt Nikolai Kirche und die nahe Freundschaftsinsel weitere Veranstaltungsorte für Oasentage (siehe auch: Aus der Region).

Termine für Golm:

20.7. und 17.8.

## Gemeindenachrichten

### **Wir trauern um**

Anna Massar, geb. Schöffel, verstorben am 30.3. im Alter von 90 Jahren

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar. Psalm 23

## Wir gratulieren

### **zum Geburtstag am**

9.6.	Erna Lüdtkke	90 Jahre
21.6.	Wolfgang Remer	75 Jahre
24.6.	Rosa Hornemann	87 Jahre
26.6.	Eckhard Hoffmann	70 Jahre
2.7.	Rita Mating	77 Jahre
6.7.	Gisela Ballstädt	80 Jahre
11.7.	Eva Korkow	80 Jahre
15.7.	Werner Welzel	74 Jahre
21.7.	Dieter Bannier	73 Jahre
22.7.	Karl-Ludwig Iserhot	73 Jahre
23.7.	Ingrid Heuser	71 Jahre
26.7.	Hildegard Kurkiewicz	86 Jahre



# Gemeinde Grube



[www.kirche-in-grube.de](http://www.kirche-in-grube.de)

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

Frau Anke Spinola

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-5838296 und 0174-624 1200

Email: [spinola@evkirchepotsdam.de](mailto:spinola@evkirchepotsdam.de)

## **Glockengeläut am Sonntag**

Haben Sie zufällig am Muttertag am 8.5. um 15.30 Uhr die Glocken läuten hören? Das war ich. Und das war ein Experiment. Ein Experiment, ob das Geläut Lust macht, die Kirche zu besuchen. Spontan kamen 5 Besucher, die sich für die Kirche interessierten und erfreut über diese Besichtigungsmöglichkeit waren. Wer hat Lust, diese Idee an weiteren Sommersonntagen fortzuführen? Bitte melden Sie sich bei mir. Wir können diese Idee gemeinsam weiter ausschmücken.

Anke Spinola

## **Die Evangelische Jugend sagt Danke!**

Auf der Paddeltour der Evangelischen Jugend in den Osterferien beherbergte uns die Kirche in Grube für eine Nacht. Am Nachmittag kamen wir geschafft an, kochten einen Kaffee und richteten uns ein. Später bereiteten wir das Abendbrot vor, aßen gemeinsam und saßen noch lange am Feuer der Feuerschale zusammen, um uns auszutauschen und gemeinsam zu singen. Geschlafen haben wir unter freiem Himmel und in der Kirche. Freundlicherweise stellte uns die gegenüberliegende Autowerkstatt ganz unkompliziert ein Bad zur Verfügung – wirklich toll! Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Kirchengemeinde Grube und dem netten Chef der Autowerkstatt für die Unterbringung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Jochen Reinke  
Kreisjugendpfarrer

## Veranstaltungen

### **Gemeindegkirchenrat**

Die nächste Sitzung findet am 4.Juli um 20.00 Uhr in der Kirche statt.

Vorschläge, Ideen und Anliegen richten Sie bitte an die Mitglieder des GKR. Wir werden uns vertrauensvoll darum kümmern.

### **Frauengesprächskreis**

Mittwoch, 15.Juni und Mittwoch 20.Juli um 20.00 Uhr bei U. Schwericke

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Region.

## Gemeindenachrichten

Wir freuen uns über die Konfirmation von Anna Kahlisch und Fabian Rohne.

## Wir gratulieren

### **zum Geburtstag am**

10.7. Helmut Gutschmidt 77 Jahre



# Pfingstgemeinde / Sacrow



Gr.Weinmeisterstr. 49 b  
www.heilandskirche-sacrow.de  
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:  
Karl-Heinrich von Bothmer  
e-Mail: v.bothmer@t-online.de

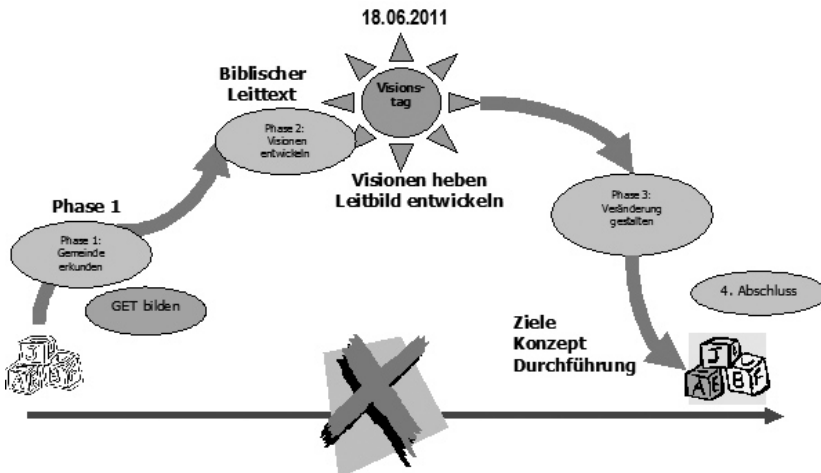
GET:

## Gemeinde-Entwicklungs-Team

(auch Training)

Seit einigen Wochen besteht die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse der Gemeindeerkundung an Aufstellern in bzw. bei schönem Wetter auch vor der Kirche zu erkundigen. Wir haben Karten erstellt und Grafiken, Zahlen ausgewertet und sind mit offeneren Augen durch unser Gemeindegebiet gelaufen. Sie hatten die Chance, sich an unserer Gemeindebefragung zu beteiligen und immerhin gab es über 90 Antworten. Dabei gab es viele positive

Aussagen zu unserer Gemeinde aber auch deutliche Kritik über geschlossene Hauskreise, fehlende Kommunikation durch den GKR und Mangel an Führung der Gemeinde durch den Gemeindepfarrer. Wir sind dankbar für alle positiven und kritischen Rückmeldungen. Sie zeigen, dass Ihnen das Gemeindeleben wichtig ist, und wir hoffen, dass Sie den GET-Prozess auch weiter aktiv mitgestalten werden. Denn um das zukünftige Gestalten geht es, wenn wir uns am 18. Juni 2011 zum Visionstag treffen. Nach der Gemeindeerkundung drängen viele Ergeb-



nisse förmlich danach, sofort in Aktion zu treten und Veränderungen voran zu treiben. Damit wir nicht in diesen „Aktionismus“ verfallen, wollen wir bewusst innehalten und zunächst über unseren Auftrag als Kirchengemeinde in der Nachfolge Christi nachdenken. Wir wollen das mit möglichst breiter Beteiligung der Gemeinde am Visionstag tun, damit wir ein gemeinsam verabredetes Ziel für unser zukünftiges Handeln beschreiben, bevor wir dann Veränderungen gestalten.

Auf welche gemeinsamen Visionen, Wünsche und Träume können wir uns verständigen? Welchen Wunschtraum haben wir von unserer Gemeinde? Was ist uns Verheißung, Auftrag und Orientierung? Was können wir leisten, und was überfordert unsere Möglichkeiten? Welches Gleichnis illustriert unsere Vision möglichst treffend? Unter welchem Bibelwort könnte unser gemeinsames Handeln in den nächsten Jahren stehen? Aus Ihren Antworten auf diese Fragen wollen wir einen biblischen Leittext für unsere Gemeinde finden, der in ein Leitbild für die Gemeinde mündet und unser Tun und Lassen in den kommenden Jahren bestimmen soll.

Pfarrerin Deml-Groth wird mit uns diesen Tag in großen und kleinen Gruppen gestalten und uns durch den Tag führen. Wir hoffen auf möglichst viele zufriedene und möglichst viele kritische Gemeindeglieder, damit die unterschiedlichen Wünsche und Vorstellungen möglichst breit vertreten sind. Wir wollen um 9.30 Uhr starten und bis ca. 17.00 Uhr aufeinander hören, miteinander reden und unsere Vorstellungen von der Zukunft unserer Gemeinde austauschen. Ein ganzer Tag für die Zukunft unserer Gemeinde! Wir sind uns sicher, dass uns allen dies gut tun wird und in unserer Gemeinde ein neues Stück

Lebendigkeit wächst. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bis zum 12. Juni 2011 an. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und bei Bedarf wird selbstverständlich auch eine Kinderbetreuung gewährleistet. Wir freuen uns über Ihr Kommen! Visionstag am 18. Juni 2011 ab 9.30 Uhr – ein ganzer Tag für die Zukunft unserer Gemeinde!  
Jochen Schalinski, für das GET-Team

## Veranstaltungen

### **Junge Gemeinde**

donnerstags 19.00-20.30 Uhr im Jugendkeller (außer in den Ferien)

### **Bibelkreis**

Montag 20.6. und 18.7. 19.15 Uhr im Gemeindebüro

### **Seniorenkreis**

Mittwoch 8.6. und 13.7. 15.00Uhr im Ev. Seniorenzentrum „Emmaushaus“

### **Chor**

Dienstags 19.30 Uhr im Gemeinderaum

### **Gospelchor der Nordregion**

Donnerstag 20.00 Uhr im Gemeinderaum  
Pfingst, Leitung Christina Schütz

### **Gottesdienste im Ev. Seniorenzentrum „Emmaushaus“**

Himmelfahrt, Donnerstag, 2.6., 10.00 Uhr;  
Pfingstmontag, 13.6., Sommerfest;  
Sonnabend, 9.7., 14.30 Uhr und  
Sonnabend, 23.7., 15.30 Uhr

## Terminvorschau

Kirchentag in Dresden	1.6.-5.6.
Konfirmation	12.6.
Visionstag (Gemeide- entwicklungstraining)	18.6.
Partnertreffen Berghausen in Potsdam	23.6.-26.6.
Kindergartensommerfest (ohne Gemeinde)	24.6.
Gemeindeversammlung	11.09.
Orgelweihe	2.Advent

## Gemeindenachrichten

### getauft wurde:

am 17.4. Hannes Wendler, geb. 13.4.2010,  
Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts  
ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.



# Gottesdienste

*Monatsspruch für Juni:  
Einer teilt reichlich aus und hat  
immer mehr; ein anderer kargt,  
wo er nicht soll, und wird doch  
ärmer.  
Spr 11,24*

## 2.6. Donnerstag, Christi Himmelfahrt

Pfingst	11:00	Beyer
---------	-------	-------

## 5.6. Sonntag Exaudi

Bornstedt	9:30	Ruppel	GD mit Taufe
Bornim	10:30	Spinola	GD mit Taufe
Eiche	11:00	Behrens	
Pfingst	11:00	Raebel	

## 12.6. Pfingstsonntag

Bornstedt	9:30	Rumpel	
Eiche	11:00	A. Blank	mit Kirchenkaffee
Pfingst	11:00	Wizisla	Konfirmation
Golm	14:00	Behrens	
Sacrow	15:00	Wizisla	mit Abendmahl

## 13.6. Pfingstmontag

Bornim	14:00	Wizisla	Goldene Konfirmation
--------	-------	---------	----------------------

## 18.6. Samstag

Bornim	14:00	Kirchweihfest
--------	-------	---------------

## 19.6. Sonntag Trinitatis

Golm	9:30	Wizisla
Eiche	11:00	Wizisla
Pfingst	11:00	Vogt
<i>Bornstedt</i>	<i>17:00</i>	<i>Taizé-Singen</i>

## 26.6. I. Sonntag nach Trinitatis

Grube	9:00	Beyer
Bornim	10:30	Beyer
<i>Bornstedt</i>	<i>10:30</i>	<i>Sonntagsgespräche</i>
Eiche	11:00	Mummenhoff
Pfingst	11:00	Wizisla
Sacrow	15:00	Wizisla
<i>Golm</i>	<i>18:00</i>	<i>Golmer Abendgebet</i>

## 3.7. 2. Sonntag nach Trinitatis

Bornstedt	9:30	Spinola	mit Abendmahl
Golm	9:30	Manske	
Bornim	10:30	Frees-Tillil	
Eiche	11:00	Dunkel	Familien-GD mit Taufe
Pfingst	11:00	Spinola	

## 10.7. 3. Sonntag nach Trinitatis

Bornim	10:30	Böttcher	
Eiche	11:00	W. Blank	mit Kirchenkaffee
Pfingst	11:00	von Goldbeck	
Sacrow	15:00	von Goldbeck	

## 16.7. Samstag

Golm	17.30	Manske	Gebet zur Vesper
Golm	19.30	Manske	Gebet zur Komplet

## 17.7. 4. Sonntag nach Trinitatis

Grube	9:00	Spinola	mit Abendmahl
Golm	9:30	Bürgener	Lutherische Messe mit Abendmahl, mit dem Augustinuskonvent
Bornim	10:30	Spinola	mit Abendmahl
Eiche	11:00	Böttcher	mit Abendmahl
Pfingst	11:00	Dorgerloh	

## 24.7. 5. Sonntag nach Trinitatis

Bornim	10:30	Wiarda	
Eiche	11:00	Frees-Tillil	
Pfingst	11:00	Rumpel	
Sacrow	15:00	Rumpel	

## 31.7. 6. Sonntag nach Trinitatis

Grube	9:00	Schönherr	
Bornim	10:30	Schönherr	
Eiche	11:00	Swarzenski / Wallbrecht	Kunstgottesdienst
Pfingst	11:00	Rumpel	mit Abendmahl

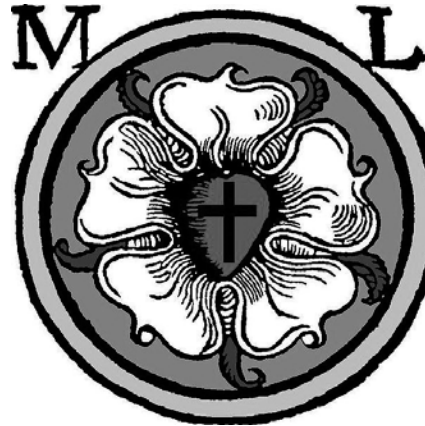
## 7.8. 7. Sonntag nach Trinitatis

Bornstedt	9:30	Wizisla	
Golm	9:30	Manske	
Bornim	10:30	Böttcher	
Eiche	11:00	Wizisla	mit Abendmahl
Pfingst	11:00	Rütenik	

## Die Lutherrose...

„...ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbs Erinnerung gäbe, daß der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifizieret und soll auch wehe tun, dennoch läßt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig ... Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, daß der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, daß solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, daß solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“

Martin Luther in einem Brief im Jahr 1530



## Impressum

Nordlicht Jahrgang 20, Heft 3; Gemeindebrief der Nordregion, erscheint in der Regel zweimonatlich.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Friedhelm Wizisla, Druck: Druckerei Rüss, Potsdam

Beiträge zum nächsten Heft sind bitte bis zum 4. Juli bei Herrn Dr. Philipp Schumacher einzureichen. E-mail <philippschumacher@hotmail.com>, Langhansstr. 18A, 14469 Potsdam.

Redaktionelle Bearbeitung, Kürzung und Veröffentlichung behält sich die Redaktion vor.

Kontoverbindung: KVA Potsdam, Konto 779202, BLZ 21060237 der Ev. Darlehensgenossenschaft e.G. Berlin. Bitte Verwendungszweck Nordlicht und Gemeinde angeben.

## **Büro der Nordregion**

### **Ulrike Bens**

Ribbeckstraße 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-5050974

Fax: 0331-500802

nordregion@evkirchepotsdam.de

Mo - Do 9.00 - 11.00 Uhr

Während der Sommerferien bitte die Ansagen auf dem AB beachten.

## **Pfarrer Friedhelm Wizisla**

Gr.Weinmeisterstr. 49a, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-280 0297

Fax: 0331-270 25 23

wizisla@evkirchepotsdam.de

Sprechzeiten:

bis 21.6. dienstags 9-11 Uhr im Pfarrbüro,

Gr.Weinmeisterstr. 49a,

im Emmaushaus am 10.6. 10.30-12.00 Uhr

Urlaub 11.-31.7. Vertretung: Bitte die Ansagen auf dem AB beachten.

## **Gemeindepädagogin Anke Spinola**

zuständig für die Gemeinden Bornim,

Golm und Grube,

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-5838296 und 0174-624 1200

Fax: 0331-817 01 90

spinola@evkirchepotsdam.de

Sprechzeit donnerstags 17.30-19.00 Uhr

Urlaub 20.-26.6. und 22.7.-10.8.

Vertretung: Bitte die Ansagen auf dem AB beachten.

## **Kantor Matthias Trommer**

Gr.Weinmeisterstr. 49b, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-270 58 54

## **Katechetin Edelgard Koch**

Tel.: 0331-502 361

## **Katechetin Kerstin Schulz**

Katechetin Pflingstgemeinde

Weberstr. 35, 14548 Schwielowsee/Caputh

Tel.: 033209-72115/0176-23224007

eMail: k.schulz@vk.de

## **Büro der Ev. Pflingstgemeinde**

### **Christine Nordemann**

Gr.Weinmeisterstr. 49a, 14469 Potsdam,

Tel.: 0331-293 170

Fax 0331-270 25 23,

pflingstkirche@evkirchepotsdam.de

Di 8 - 10 Uhr, Do 11 - 13 Uhr.

## **Pflingstkindergarten**

### **Monika Hugler**

Gr.Weinmeisterstr. 49d,

14469 Potsdam

Tel.: 0331-295 382

## **Büro der Ev. Grundschule**

Gr.Weinmeisterstr. 49, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-280 36 60

Fax: 0331-280 36 66

Anmeldungen/Infos:

Tel.: 0331-237 00 279

Mo, Mi 8 – 11 Uhr

## **Hochzeiten Kirche Bornstedt**

Kontakt: Sabine Weichbrodt

Schmidtshof 26, 14469 Potsdam

tel. 033202-61260 und 0177-9597998

weichbrodts@googlemail.com

## **Friedhofsverwaltung Bornstedt**

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-520 568

Fax: 0331-500 803

kirche.bornstedt@evkirchepotsdam.de

Mo, Do, Fr 10 – 12 Uhr, Di 14 – 18 Uhr

## **Büro der Heilandskirche Sacrow**

### **Sabine Humke**

Fährstr. 1, 14469 Potsdam

Tel. 0331-504375

Mi. 11-12 Uhr, Do, Fr. 16-17 Uhr

Tel. 033206 20312

## **Evangelische Jugend- und Kinderstelle Potsdam**

Gutenbergstraße 71/72

14467 Potsdam

Tel.: 0331-2015369

jungenarbeit@evkirchepotsdam.de

www.ejpot.de